

2 Region

Berner Oberländer/Thuner Tagblatt
Samstag, 22. September 2018

Ein Spiezer vergoldet die Skination



Goldene Vernissagengesellschaft (von links): Swiss-Ski-Präsident und Weltmeister Urs Lehmann, Zweifachweltmeister Michael von Grünigen, Buchinitiant Heinz Egli, Doppelolympiasiegerin und -weltmeisterin Marie-Theres «Maite» Nadig, Buchautor Lars Wyss, Weltmeister Bruno Kern, Olympiasieger und Weltmeister Heini Hemmi und Weltmeister Martin Hangl. Foto: Jürg Spielmann

SKI ALPIN Der Titel ist Programm: Gold. Nicht Silber, nicht Bronze. Der Spiezer Heinz Egli – skisportverrückt, seit er als Bub erstmals im Bumbach anbügelte – verewigt alle 47 Olympiasieger und Weltmeister zwischen zwei Buchdeckeln. An der Vernissage wurden goldene Schweizer Skimomente wach.

Es glänzt rötlich gelb, ist ein weiches edelmetallchemisches Element: Wie viel begehrtes Gold ist gestern Freitagabend im Deltapark in Gwatt vereint? Elf Medaillen sind es. Vier von Marie-Theres «Maite» Nadig, je zwei von Michael «Mike» von Grünigen und Heini «Sturzenegger» Hemmi sowie je eine von Martin Hangl, Bruno Kern und Urs Lehmann. Sie alle sind da, um der Geburtsstunde von «Gold», dem jüngsten Wurf aus dem Verlagshaus Weber, beizuwohnen.

Mit einer zünftigen Portion Swissness – musikalisch von den Swiss Ländler Gambler, sportlich mit Schweizer Skigrössen, projiziert auf Leinwand – geht es los. Moderator und Promijournalist Peter Rothenbühler in bester und teils auch frecher People-Manier fühlt den alpinen Heroen in Kurzinterviews auf den Zahn. Dabei entpuppt sich «Maite» Nadig als weitaus gesprächiger, als sie noch als 17-jährige Olympiasiegerin in Sapporo war. «Ich sagte immer nur drei, vier Wörter, so konnten mir die Journalisten nichts verdrehen...»

Ehrerbietung in Gold

Dass sich die alpinen Skigrössen am Thunersee treffen, hat Heinz

Egli zu verantworten. Der Spiezer Gemeinderat und Vizegemeinderat (BDP) ist es, der mit seinem Buch «Ski alpin. Gold für die Schweiz. Die Sieger» eine Lücke in der helvetischen Sportliteratur schliesst. «Ich hatte die Idee schon zwei Jahrzehnte im Kopf», erzählt er. Vor Jahresfrist macht der gebürtige Schangnauer Bergbauersohn Heinz, dem Skisport von Kindesbeinen an verfallen, Ernst. Mit einem Konzept spricht er bei Verlegerin Annette Weber im Gwatt vor. «Ein Buch mit allen Schweizer Siegern gibt es noch nicht?», soll sie ihn verduzt gefragt haben. Der Skibiografien sind zwar viele, ein gesammeltes Werk indes fehlt. «Sie zeigte sich ebenso begeistert wie Urs Lehmann.» Dieser ist selbst ein «Goldiger»: Der Swiss-Ski-Präsident gewinnt 1993 in Morioka (sensationell) die WM-Abfahrt. Etwas, das er im Editorial des Werks thematisiert. Dass der Aargauer das Vorwort verfasst, kommt nicht von ungefähr: Lehmann und Egli sind Weggefährten. Die letzten 8 Jahre seiner langen Funktionstätigkeit sitzt der Spiezer im Präsidium des nationalen Skiverbandes. Bis 2008.

Wollte er nie Rennfahrer sein? «Wie so viele habe auch ich als

Junge von einer Skikarriere geträumt.» 17-jährig nimmt dieser Traum nach einem schweren Unfall ein jähes Ende. Egli macht im Hintergrund Karriere.

Denen im Vordergrund widmet er nun sein Buch. Das 224 Seiten starke und reich bebilderte Werk beinhaltet Porträts der bislang 47 Schweizer Goldfahrerinnen und -fahrer – von den 1930er-Jahren bis heute. Es gewährt Einblicke in die Seele der Skischweiz – mit 25 exklusiven Kommentaren zu einzigartigen Karrieren, mit Höhenflügen und Tiefschlägen. «Das Buch soll eine Ehrerbietung an grosse Sportler sein.» Meist würden diese nur wenige Jahre nach dem Rücktritt aus dem Fokus der Öffentlichkeit verschwinden. «Nicht jeder ist ein Russ», weiss der Egli.

Als Motor des Projekts darf der 56-Jährige auf inhaltlichen Support zählen. Auf Empfehlung des Verlags wird der Jungautor Lars Wyss, ein ausgewiesener Flachländer aus Zofingen, ins Boot geholt. Er bringt zu Papier, was der Initiator im Kopf hat.

Injizierte Motivation?

Weshalb aber berücksichtigt das Buch «nur» die Goldfahrer? «Die Idee war es ursprünglich, sämtliche Medaillengewinner abzubilden. Da hätte das Buch aber 600 Seiten umfasst.» Klar, es würde ihn freuen, gesteht Heinz Egli,

stiesse «seine Herzensangelegenheit» auf Anklang und ginge die Rechnung unterm Strich auf. Die Chancen dafür stehen nicht allzu schlecht, zumal Swiss-Ski das in Gold Getitelte bewerben will – und allenfalls auch dessen Hauptsponsoren. «Und auch das Oberland ist mit dem Skisport extrem eng verbunden. Das Buch könnte ein Geschenk für Nachwuchssportler sein – als Motivations-spritze.» Auf dem Weg nach oben, weiss Heinz Egli, braucht man Idole. Er ist nicht nur mit den früheren per Du. Nach dem goldigsten Goldmoment der Neuzeit gefragt, muss er nicht lange sinnieren: «Beäut», der wie er im Bumbach aufgewachsene Feuz. Er, der an der Heim-WM 2017 trotz bleischerwastendem Druck Abfahrtsgold holt. Die Saisonvorbereitung verunmöglicht, dass der «Kugelblitz» dem Schangnauer Skiclubkollegen persönlich zur Buchtaufe gratulieren kann.

Die ist auch ohne den Neuzeitmeister eine goldig strahlende Angelegenheit. Jürg Spielmann

«Ski alpin. Gold für die Schweiz. Die Sieger» Heinz Egli, Lars Wyss, 224 Seiten, gebundenes Hardcover, erschienen im Weber-Verlag für 49 Franken. 20 Prozent Rabatt für Abonnenten mit der Espacecard (vgl. unten) ISBN 978-3-85932-942-3.

«Ski alpin. Gold für die Schweiz. Die Sieger» Heinz Egli, Lars Wyss, 224 Seiten, gebundenes Hardcover, erschienen im Weber-Verlag für 49 Franken. 20 Prozent Rabatt für Abonnenten mit der Espacecard (vgl. unten) ISBN 978-3-85932-942-3.

O Ton

«Ich war im JO-Alter kleiner und leichter als die anderen. Darum musste ich früh meine Qualität, die Technik, ausspielen.»

Der Schönrieder Goldschürfer Michael von Grünigen – Riesenslalom-Weltmeister 1997 und 2001 – auf die Frage, warum er derart schön Ski fuhr.

«Ja, das habe ich ja auch...»

Ob sie ihren Gegnerinnen mit dem Bruder mit Gespenstern bemalten Helm habe Angst machen wollen, wollte Peter Rothenbühler wissen. Marie-Theres Nadig – Doppelolympiasiegerin 1972 (die Siege galten auch als WM-Titel) – bejahte.

«Er hat mein Gold so ausgiebig gefeiert, dass er gleich auf dem Boden schlief.»

Urs Lehmann über seinen Zimmerkollegen von 1993 in Morioka, Bruno Kern.

«Ingemar Stenmark mass 1,82 Meter, ich 1,63. Aber ich hatte mit 2,13 die längeren Riesenslalomski.»

Mit Bart am Start: Heini Hemmi holte 1976 in Innsbruck Gold im Olympia-Riesenslalom (gleichbedeutend mit dem WM-Titel). Stenmark wurde Dritter.

«Ich bin kein Skisportexperte und kann auch nicht Ski fahren.»

Autor Lars Wyss aus Zofingen – und heute in Bern wohnhaft – auf die Frage, ob er des Skifahrens überhaupt mächtig sei.

«Dass Sie so blendend aussehen, verdanken sie den Chügeli.»

Moderator und People-Journalist Peter Rothenbühler über Urs Lehmann und dessen Frau Conny Kissling. Der Swiss-Ski-Präsident ist CEO einer Firma für homöopathische Mittel.

Mehrheit fährt korrekt

BRIENZWILER 85 Prozent aller Verkehrsteilnehmer haben an drei Messorten die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von «Generell 50» unterschritten.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten bei der Ortsdurchfahrt hat der Gemeinderat erste Erfahrungen in Bezug auf das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer gesammelt. Anhand eines Verkehrsmessgerätes sind an verschiedenen Standorten auf der Brünigstrasse von Anfang Mai bis Ende Juli die Messdaten aufgezeichnet worden. Die Auswertung hat ergeben, dass insgesamt 48.000 Messwerte registriert worden sind. An allen drei Standorten (Stempfi berg- und talwärts, Schröteli bergwärts) haben 85 Prozent aller Verkehrsteilnehmer die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von «Generell 50» unterschritten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit ist mit 38,6 resp. 37,2 km/h (Stempfi) und 38,9 km/h (Schröteli) registriert worden. «Leider gab es auch vereinzelt Überschreitungen», so der Gemeinderat, wobei die Maximalgeschwindigkeit in der Stempfi mit 76 km/h (bergwärts) resp. 73 km/h (talwärts) und im Schröteli mit 89 km/h gemessen worden ist.

Bevor die Auswertungen mit der Kantonspolizei besprochen und mögliche Massnahmen in die Wege geleitet werden, soll das Messgerät in den nächsten Monaten periodisch an weiteren Standorten aufgestellt (etwa Brünigstrasse Dorfausgang sowie an der Hofstettenstrasse) und zusätzliche Erkenntnisse aus dem Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer gewonnen werden. pd

In Kürze

SCHÖNRIED
Bittschrift mit 2003 Unterschriften

Auf Initiative der Mitglieder des Nutzfahrzeugverbandes Astag aus dem Saanenland wurden 2003 Unterschriften gesammelt gegen eine Tempo-30-Zone in Schönried, jedoch nicht gegen die Sanierung der Dorfdurchfahrt als solche. Gefordert wird, die heutige Geschwindigkeit von 50 km/h beizubehalten. Der Gemeinderat sicherte den Initianten zu, sich bei den kantonalen Amtsstellen für das Anliegen einzusetzen. pd

EIN ANGEBOT IHRER ZEITUNG Jetzt bestellen: www.weberverlag.ch/espacard

Bücher, E-Books und Kalender

Als Zeitungsleser profitieren Sie von 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment des Werd & Weber Verlags. Stöbern Sie durchs Angebot und Sie finden wahre Trouvaillen zu Themen wie Wandern & Ausflüge, Natur, Reisen, Essen & Genuss, Humor, Krimis, Bernddeutsch, Kinderbücher und vieles mehr.

BESTELLEN

Unter www.weberverlag.ch/espacard
Gutscheincode: **espac2018**

20%
RABATT
PORTOFREIE
LIEFERUNG



www.espacard.ch

BZ BERNER ZEITUNG LANGENTHALER TAGBLATT THUNER TAGBLATT BERNER OBERLÄNDER

Der Bund

ANZEIGE